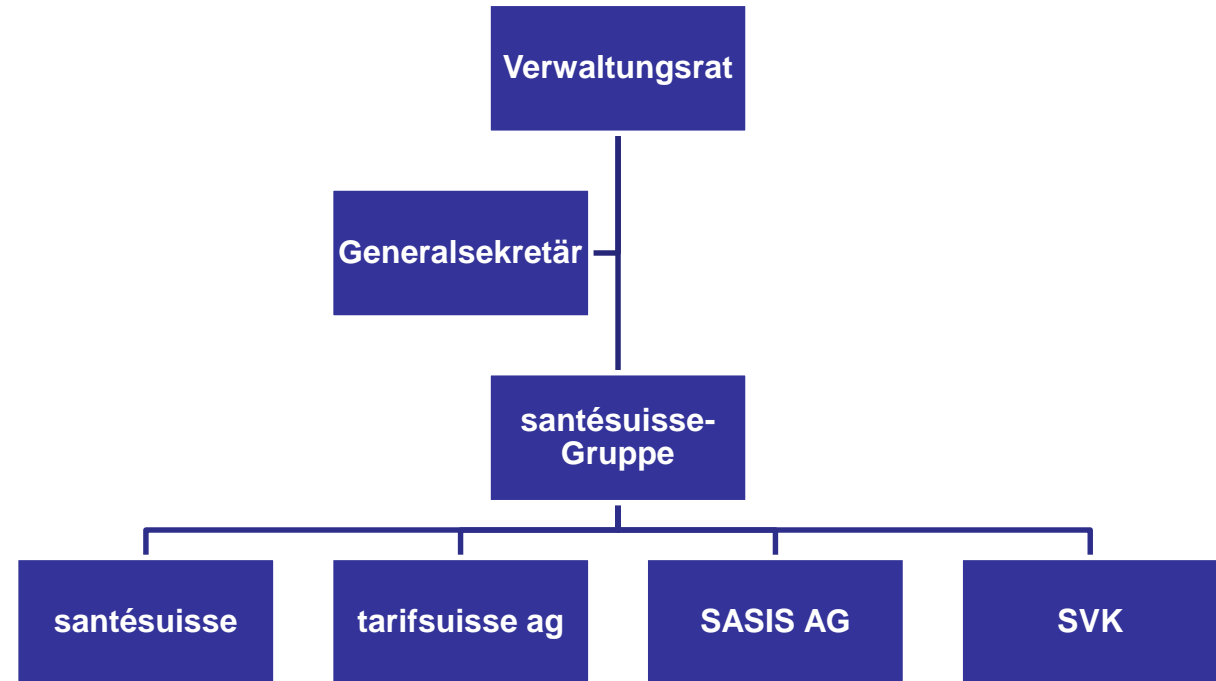




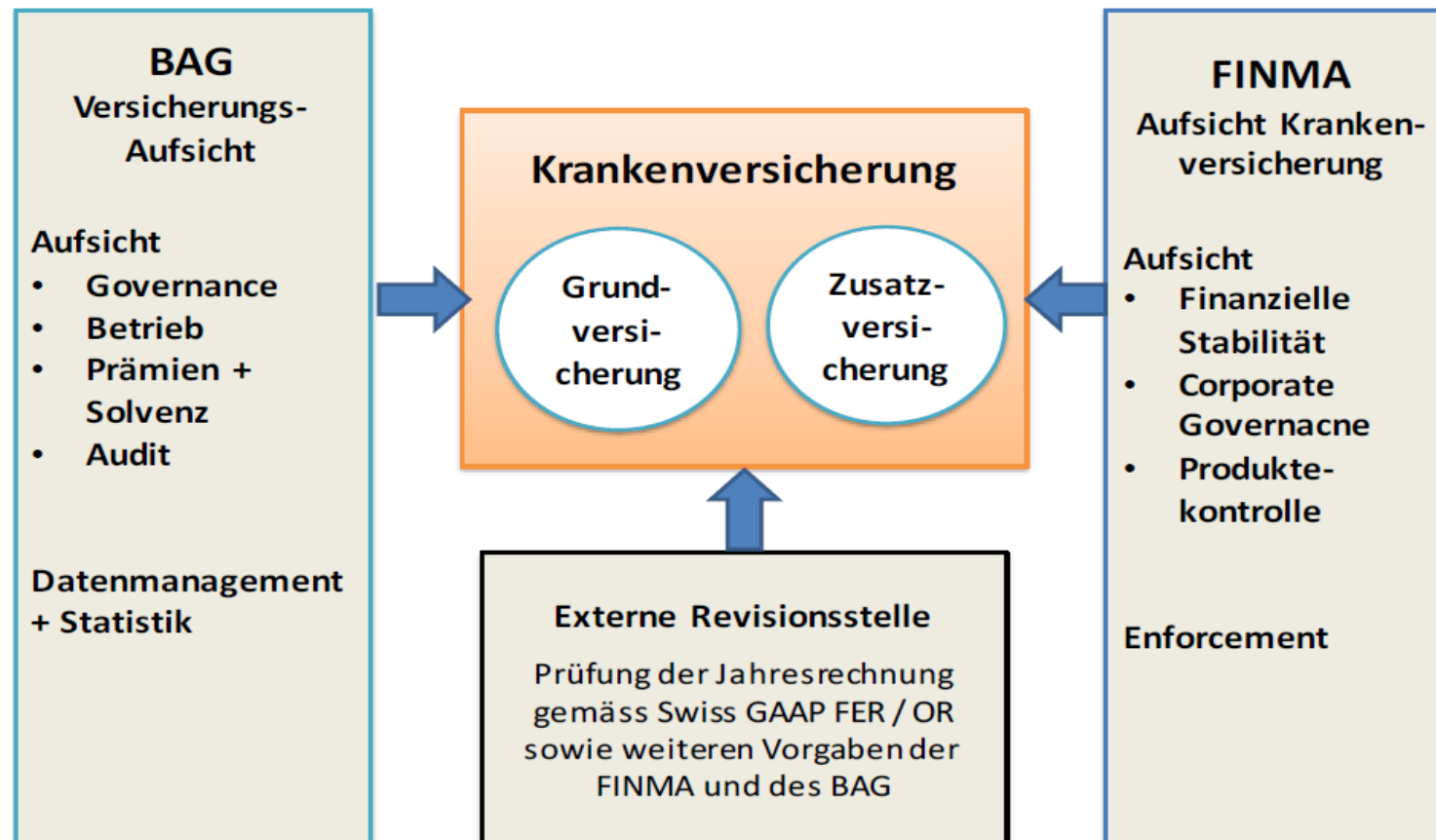
Santésuisse

- 1891 Gründung des späteren Konkordats
- 1985 Fusion zum gesamtschweizerischen Dachverband aller Krankenkassen
- 2002 Fusion des Konkordats mit Kantonalverbänden zu santésuisse
- 2016 Bildung santésuisse-Gruppe mit breitem Aufgabenportfolio
- Kennzahlen der Gruppe (2016):
 - Fast 5 Mio. Versicherte
 - Rund 210 Mitarbeitende
 - Umsatz 90 Mio. CHF
 - Bilanzsumme über 100 Mio. CHF





Geteilte Aufsicht über die Krankenversicherungen





- Sicht der Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK; Bericht vom 20. Oktober 2015):
 - Sowohl BAG als auch die FINMA sehen bei ihren Aufsichtstätigkeiten **keine wesentlichen Schnittstellen**, welche zu Überschneidungen bei der Aufsicht führen könnten
 - Der Bericht der EFK vom Oktober 2015 bestätigt, dass es trotz der zweigeteilten Aufsicht **keine Prüflücken** gibt

- Sicht der Krankenversicherer:
 - Aufgrund der versicherungstechnisch unterschiedlichen Geschäftszweige mit jeweils eigenständigen Gesetzgebungen ist eine **getrennte Aufsicht sinnvoll**, auch wenn die einzelnen Gesellschaften z.B. unter einer Holdingstruktur vereint sind
 - Eine zweigeteilte Aufsicht erfordert eine **Koordination zwischen den Aufsichtsbehörden**. Die gesetzlichen Grundlagen hierfür wurden inzwischen geschaffen (Art. 34 Abs. 5 KVAG und Art. 80 Abs. 2 Vers. Aufsichtsgesetz, VAG)
 - Eine koordinierte Aufsicht vermindert den Aufwand und ist besser nachvollziehbar



Konzentrationsprozess und Zusammenschluss von Versicherern

Auswirkungen:

- Verantwortung der **Unternehmensführung**
- Tragweite **finanzieller** Entscheide
- **Wettbewerb**

Konsequenzen:

- **Anpassung der Aufsicht an verändernde Umstände**
- Neues Krankenversicherungsaufsichtsgesetz **KVAG 2016**

Jahr	1 – 5'000	5'001 – 10'000	10'001 – 50'000	50'001 – 100'000	100'001 – 500'000	mehr als 500'000	Total	Veränderung gegenüber Vorjahr
1996	90	14	20	6	12	3	145	-12.7%
1997	76	14	20	4	11	4	129	-11.0%
1998	64	13	21	6	10	4	118	-8.5%
1999	56	12	19	8	10	4	109	-7.6%
2000	48	11	19	9	10	4	101	-7.3%
2001	43	9	23	9	11	4	99	-2.0%
2002	33	10	25	9	13	3	93	-6.1%
2003	32	10	26	9	12	4	93	0.0%
2004	32	11	24	9	12	4	92	-1.1%
2005	27	13	20	8	13	4	85	-7.6%
2006	28	14	20	7	14	4	87	2.4%
2007	27	13	21	8	14	4	87	0.0%
2008	26	13	19	9	15	4	86	-1.1%
2009	22	10	20	8	17	4	81	-5.8%
2010	19	10	22	9	16	5	81	0.0%
2011	13	10	14	3	18	5	63	-22.2%
2012	14	8	13	3	18	5	61	-3.2%
2013	14	8	10	5	18	5	60	-1.6%
2014	14	8	10	5	18	5	60	0.0%
2015	11	9	10	6	17	5	58	-3.3%



Sicht der Krankenversicherer: Mehraufwendungen im Zusammenhang mit dem KVAG

- Anpassung der Anforderungen im Bereich der **Finanzierungsvorschriften**
- **Risikomanagement**
- Einführung von **Corporate-Governance-Richtlinien**
- Möglichkeit zur **Überprüfung von Transaktionen**
- Möglichkeit zur Anordnung von **sichernden Massnahmen**
- Möglichkeit zur Verhängung von angemessenen **Sanktionen**
- Erhöhung der **Transparenz** in der sozialen Krankenversicherung

Regulierungsfolgenabschätzung des BAG (2015)

«Der Mehraufwand ist jedoch in Beziehung zu setzen zu den zu erwartenden positiven Auswirkungen auf die Professionalität der Krankenversicherer, der Vermeidung von interkantonalen Quersubventionen und der Verbesserung der Systemstabilität.»



Aufsicht über die Krankenversicherer

Frühlingstagung der SGVW vom 16. Mai 2017 in Bern

Thomas Sägesser

Sicht der Krankenversicherer

- Studie Boston Consulting Group Juli 2015: Konservative Schätzung erwarteter Regulierungskosten von **CHF 30-40 Mio. p.a.** Die **tatsächlich** anfallenden Kosten können aber **um ein Vielfaches** höher ausfallen.
- **Fixkostencharakter:** Hauptaufwand bei kleineren Krankenversicherern. Weniger als **10% der Versicherten** haben rund **70% der Kosten** zu tragen
- Mögliche **Beschleunigung der Konsolidierung** in der Branche





santésuisse

Aufsicht über die Krankenversicherer

Frühlingstagung der SGVW vom 16. Mai 2017 in Bern

Thomas Sägesser

Feststellungen zur Aufsichtspraxis

- Deutliche **Regulierungszunahme**
- **Verschärfung** der Aufsicht von FINMA und BAG gegenüber Krankenversicherern
- Erhöhte **Compliance-Risiken** mit Möglichkeit Strafen und negativer Publizität
- Im Fokus sind eher die Branchenführer
- **Revisionsgesellschaften** unabhängig oder für die Aufsichtsbehörde tätig?
- Aufsichtsmethoden und –vorgaben zunehmend durch **FINMA** geprägt
- Unbefriedigende Beantwortung von Fragen zur Aufsicht





santésuisse

Aufsicht über die Krankenversicherer

Frühlingstagung der SGVW vom 16. Mai 2017 in Bern

Thomas Sägesser

Beispiel Geschäftsplan

- KVAG: Der Geschäftsplan muss die namentliche Bezeichnung und die Lebensläufe der Mitglieder der Verwaltungs- und Leitungsorgane enthalten
- BAG: Versicherer können die Formulare der FINMA verwenden
- Geschäftsplan Formular G, Beilagen:
 - ✓ Selbstdeklaration
 - ✓ Lebenslauf
 - ✓ Auszug Strafregister
 - ✓ Allfällige Vollmachten
- Passt das für die Krankenversicherer?

FINMA-Formulare zu den Geschäftsplänen nach Art. 4 Abs.

Die Angaben zu den Geschäftsplänen werden durch die FINMA standardisiert mit erhoben.



Geschäftsplan Formular A

Statuten von Versicherungsgesellschaften nach VAG

Zuletzt geändert: 20.01.2017 Grösse: 0,14 MB Sprache(n): >DE >FR



Geschäftsplan Formular B

Organisation und örtlicher Tätigkeitsbereich des Versicherungsunternehmens

Zuletzt geändert: 20.01.2017 Grösse: 0,15 MB Sprache(n): >DE >FR



Geschäftsplan Formular C

Bewilligung der zuständigen ausländischen Aufsichtsbehörde oder gleichwertige Bescheinigung

Zuletzt geändert: 20.01.2017 Grösse: 0,15 MB Sprache(n): >DE >FR



Geschäftsplan Formular D

Finanzielle Ausstattung / Rückstellungen

Zuletzt geändert: 21.02.2017 Grösse: 0,14 MB Sprache(n): >DE >FR



Geschäftsplan Formular E, O, P

Eröffnungsbilanz / Jahresrechnung, Kosten für den Aufbau des Versicherungsunternehmens, Planbilanzen und Planerfolgsrechnungen

Zuletzt geändert: 21.02.2017 Grösse: 0,15 MB Sprache(n): >DE >FR



Geschäftsplan Formular F

Angaben über die Personen, welche direkt oder indirekt mit mindestens 10 Prozent des Kapitals oder der Stimmen am Versicherungsunternehmen beteiligt sind oder dessen Geschäftstätigkeit auf andere Weise massgebend beeinflussen können

Zuletzt geändert: 20.01.2017 Grösse: 0,14 MB Sprache(n): >DE >FR



Geschäftsplan Formular G

Namentliche Bezeichnung der mit der Oberleitung und Geschäftsführung betrauten Personen oder des/der Generalbevollmächtigten

Zuletzt geändert: 20.01.2017 Grösse: 0,15 MB Sprache(n): >DE >FR



Folgerungen aus der Sicht der Krankenversicherer

- Die Versicherer stellen sich **nicht «gegen die Aufsicht»**
- Es stellt sich aber die Frage, **welche Aufsichtstätigkeiten welchen Nutzen** haben
- Das **Kosten-Nutzen-Verhältnis** soll auch im Rahmen der Aufsichtstätigkeit zur Anwendung kommen
 - Aufsicht mit **Augenmass**, unter **Einbezug der Branche** und unter Wahrung der **Verhältnismässigkeit**
 - **Koordination** zwischen den Aufsichtsbehörden



Folgerungen aus der Sicht der Krankenversicherer

- **Trennung Aufsicht und Unternehmensführung:** Aufsicht soll die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben prüfen und nicht Unternehmensentscheide treffen
- **Wettbewerb unter den Krankenversicherern:** Aufsicht ist nicht Regulator. Die neuen Anforderungen dürfen weder zu einer Strukturbereinigung führen noch dazu genutzt werden, um den Wettbewerb zu unterbinden
- **Verhältnismässigkeit:** z.B.
 - In der Regel Abstellen auf die Eingabe des Versicherers
 - Keine präventive Aufsicht, sondern Aufsicht im Rahmen eines konkreten Verdachtes
 - Zertifizierungen der Versicherer mit einbeziehen



Folgerungen aus der Sicht der Krankenversicherer

- Gesetzliche Spielräume belassen: **Selbstregulierung** statt mehr Regulierung
- **Fristen** für die Aufsichtstätigkeit
- Aussagekräftige **Aufsichtsberichte**
 - Transparenz
 - «Aufsicht über die Aufsicht»
- Institutionalisierung eines **konstruktiven Dialogs** zwischen den Krankenversicherern (Verbänden) und dem BAG
- Notwendigkeit einer regelmässigen und klaren **Kommunikation**